

Rede Seiner Hoheit König EBOUMBOU Jean-Yves Douala Manga Bell

Ulm, Freitag, den 7. Oktober 2022

Ekwa mwa to oh

Ekwa mwa to ... oh

O tam te ... Njom!

O si tam te ... Njom na njom na wamene!

Sehr geehrte Frau Ministerin für Justiz und Migration des Landes Baden-Württemberg, Frau GENTGES,

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister der Stadt ULM, Herr CZISCH,

Sehr geehrte Mitglieder der Gemeindeverwaltung der Stadt ULM,

Administrative und politische Behörden des Bundeslandes Baden-Württemberg,

Sehr geehrter Herr Botschafter von Kamerun in Deutschland,

Sehr geehrte Abgeordnete von Land und Kommune,

Traditionelle Autoritäten, die aus Kamerun angereist sind,

His Royal Highness, John Williams MANGA ELUFA, Paramount Chief of Limbe,

Ihre Majestät MAHOUBE Gaëlle Michelle, Oberste Chefin von Kribi,

Seine Majestät EDIMO Martin Alexandre, Oberhaupt des Kantons Wouri-Bwele - amtierender Vizepräsident des NGONDO, der traditionellen Versammlung des Sawa-Volkes,

Liebe Diaspora,

Freunde aus Deutschland und in Deutschland,

Meine Damen und Herren,

Das Ereignis, das uns hier am Freitag, dem 7. Oktober 2022, zusammenführt, wird in den Annalen der Bundesrepublik Deutschland einen festen Platz einnehmen. Denn es handelt sich um einen starken politischen Akt, der die koloniale Realität Deutschlands in Afrika, genauer gesagt in Kamerun, sichtbar und dauerhaft wiederherstellt.

Wir sind Zeugen einer großen Premiere!

Die hohe und farbenfrohe Ehrung, die zum allerersten Mal in Deutschland König Rudolf Duala Manga Bell zuteilwird, der am 8. August 1914 in Douala, in seinem eigenen Land Kamerun, von Vertretern des kaiserlichen Deutschlands gehängt wurde. Ulm wird diesem kamerunischen Nationalhelden endlich gerecht, der sich entschied, sein Leben zu opfern und hingerichtet zu werden, anstatt den Forderungen einer deutschen Kolonialverwaltung nachzugeben, die die Macht über ein Gebiet übernehmen wollte, das Tausende Kilometer von Berlin entfernt lag.

Wenn die Stadt Ulm eine Stele auf dem Vorplatz der Staatsanwaltschaft aufstellt, verleiht sie diesem berühmten Vorfahren ein Bürgerrecht, der zu Unrecht wegen "Hochverrats" angeklagt und verurteilt wurde, während er das Recht der Seinen und einer ganzen aufstrebenden Nation verteidigte.

Wenn die Stadt Ulm diesen Ort nach diesem Helden benennt, setzt sie ein beispielhaftes Zeichen, dem viele andere Städte folgen sollten, weil sie mehrere Männer und Frauen anspricht. Vom Nächsten bis zum Entferntesten möchte ich nennen:

- Die Bewohner dieser Stadt, die auf diese Weise ein Stück ihrer Geschichte in Verbindung mit Kamerun kennenlernen. Man darf nicht vergessen, dass der junge Rudolf hier in Rechtslehre unterrichtet wurde.
- Ich möchte die Einwohner von Aalen erwähnen, einer Stadt, die nicht weit von hier entfernt liegt und die Duala Manga bei seiner Ankunft 1891 aufgenommen hat.
- Die in Berlin ansässigen Behörden, mit denen die Verhandlungen über die Benennung einer Straße nach Duala Manga noch nicht abgeschlossen sind.
- Die in Kamerun und anderen Ländern der Welt lebenden Kameruner, die sich auf den Weg gemacht haben, um an diesem völlig neuartigen Ereignis teilzunehmen.

Indem Sie den Namen dieses Märtyrers ... dauerhaft in Ihrem Stadtbild verankern, wird diese Stadt zur Pionierin und zeichnet sich durch die Rehumanisierung der Geschichte in der Begegnung zwischen Völkern aus. Dies richtet sich insbesondere an die jüngere deutsche und afrikanische Generation, die davon profitieren kann, in die Vergangenheit zu reisen und damit zu beginnen, die Beziehungen, die vor nunmehr drei Jahrhunderten entstanden sind, gegenseitig zu verstehen. Und vielleicht einen Dialog auf der Grundlage dieser gemeinsamen Vergangenheit zu beginnen, einen Weg zur Versöhnung.

Unsere Dankbarkeit gilt dem Präsidenten der Republik Kamerun, Seiner Exzellenz Paul Biya, der das Ausmaß des Ereignisses erkannt hat und den Botschafter Kameruns in Deutschland nach ULM entsandt hat.

Herr Botschafter, wir bitten Sie, dem Staatsoberhaupt unsere Ehrerbietung zu übermitteln. Seien Sie unser gerechter Botschafter, dass dieser Ort nur mit der Salbung, die der Präsident der Republik Kamerun den traditionellen Autoritäten unseres Landes geben möchte, eine vollständige Weihe erfahren wird.

Meine Damen und Herren, ich möchte diese Gelegenheit nutzen, um der Regierung der Bundesrepublik Deutschland, die ihre volle Bereitschaft gezeigt hat, den Rehabilitationsprozess von Rudolf DUALA MANGA BELL zu begleiten, unsere tiefe Dankbarkeit auszusprechen. Der Besuch der Staatsministerin für Auswärtige Angelegenheiten, Frau STMIN KATJA KEUL, im nächsten Monat in Douala, Kamerun, bekräftigt die Entschlossenheit der deutschen Seite, die kulturelle Zusammenarbeit zwischen unseren beiden Ländern auf ein hohes Niveau zu heben, sowie den Willen, die Anerkennung des kamerunischen Helden Rudolf DUALA MANGA BELL harmonisch, effizient und vollständig zu vollenden.

Die Botschafterin der Bundesrepublik Deutschland in Kamerun, Frau Dr. Corrina Fricke, und ihre Mitarbeiter stehen dem in nichts nach.

Sie haben keine Mühe gescheut, unsere Delegation aus Kamerun vorzubereiten und zu betreuen, um dieses Ereignis zu würdigen.

Anschließend möchte ich meinem Botschafter Jean-Pierre Félix-Eyoum sehr herzlich danken, der seit 1987 nicht müde wird, das Andenken an den berühmten Verstorbenen in ganz Deutschland wieder aufleben zu lassen und vor allem seine Erlebnisse in Deutschland zu erforschen, die bis vor kurzem in Kamerun kaum bekannt waren. Und der es geschafft hat, immer mehr Personen der deutschen Zivilgesellschaft dafür zu interessieren, den Respekt und die Sache unseres Helden zu verteidigen.

Meine besondere Anerkennung gilt dem Abgeordneten Hans-Christian Ströbele, der 2014 als erster die Frage der Rehabilitierung von Duala Manga Bell in den Bundestag eingebracht hat. Er hat diesen Samen gesät, der Wurzeln geschlagen hat und uns heute hierherführt. Leider hat er uns vor wenigen Wochen verlassen. Ich möchte diese Gelegenheit nutzen, um seiner Familie erneut mein Beileid auszusprechen.

Christian Bommarius hat mit seinem Buch *Der Gute Deutsche* die breite Öffentlichkeit in Deutschland und Österreich interessiert und sensibilisiert, indem er historische Fakten enthüllt hat, die er unter anderem in den Archiven des Bundestags recherchiert hat.

Ich vergesse auch nicht Herrn Martin RIVOIR, Prinz Kum'a Ndoumbe III und vor allem Prinzessin Marilyn Douala Manga Bell, meine jüngere Schwester. Ich ermutige sie, die Arbeit, die sie in Kamerun zu diesem Thema begonnen hat, fortzusetzen. Nicht zu vergessen die großartige Zusammenarbeit, die sie mit der Direktorin des MARKK Museums in Hamburg, Dr. Barbara Plankensteiner, für diese wichtige Ausstellung *Hey Hamburg*, kennst du Duala Manga Bell? aufgebaut hat, die bis Juni 2023 in Hamburg zu sehen ist und 2024 in Kamerun gezeigt werden soll.

Es ist klar, dass in den letzten zehn Jahren viel erreicht wurde. Es gibt noch viel zu tun! Aber: Die Brücke zwischen Kamerun und Deutschland ist endgültig geschlagen.

Ich kann Ihre Initiative, Herr Bürgermeister, nur beglückwünschen und durch meine Anwesenheit ermutigen. Sie ist ein Samenkorn, das ungeahnte Früchte tragen wird! Sie werden selbst überrascht sein!

Das Vaterland ist unser gemeinsames Erbe. Ein unteilbares Erbe. Es ist das wertvollste Erbe, das Rudolf DOUALA MANGA BELL und die anderen Märtyrer der Nation uns hinterlassen haben: EIN LAND, UNSER EINZIGES VATERLAND.

Ich wünsche mir von Ihnen, dass Sie die Flamme, die Sie entzündet haben, aufrechtzuerhalten. Lassen Sie zu, dass jeden 8. August an diesem Ort eine Gedenkfeier abgehalten werden kann. Auf diese Weise werden wir, die wir diesen Weg auf uns genommen haben, um heute hier zu sein, und Sie, die Sie diese höchst symbolische Geste gesetzt haben, jedes Jahr im Geiste zusammen sein.

Eine alte Maxime unserer Vorfahren lautet:

"KODA MBOA NA TENA O KWEDI!"

"DIE LIEBE ZUM VATERLAND BIS ZUM TOD".

"DIE LIEBE DES VATERLANDES BIS ZUM TOD!"

Es lebe das Andenken an Rudolf DUALA MANGA BELL!

Es lebe die Zusammenarbeit zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Republik Kamerun!

Es lebe das Vaterland!

Ich danke Ihnen.

Ekw'a mwa to ...oh!